

Schock in Wildeshausen: 87 Bewohner aus brennendem Altenheim gerettet

Nach einem Brand in einem Altenheim in Wildeshausen wurden 87 Bewohner erfolgreich gerettet. Giftiger Rauch breitete sich aus.

Schockierende Ereignisse in Wildeshausen: Brand im Altenzentrum und seine Folgen für die Gemeinschaft

In der Nacht zum 12. August 2024 ereignete sich ein verheerender Vorfall im Alten- und Pflegeheim Alexanderstift in Wildeshausen, Landkreis Oldenburg. Ein Brand im Serverraum führte zu einer umfassenden Evakuierung der Einrichtung, in der über 80 bettlägerige Bewohner leben. Die Feuerwehr musste mit einem Großaufgebot an Rettungskräften aus der Region und darüber hinaus anrücken, um schnell zu handeln.

Ein unvorhergesehenes Brandrisiko

Der Alarm wurde gegen 23 Uhr ausgelöst, als ein automatischer Brandmelder anschlug. Beim Eintreffen der ersten Löschkräfte war bereits Rauch ins Gebäude gedrungen, was eine sofortige Reaktion erforderte. Die Ursache des Feuers

stellte sich als Brand von Akkus der Notstromversorgung heraus. Diese Geräte, die eigentlich in Notfällen für Strom sorgen sollten, wurden zur akuten Lebensgefahr, da der giftige Rauch sich durch die Kabelschächte rasch verteilte.

Ein großer Einsatz zur Rettung der Bewohner

Feuerwehrsprecher Jannik Stiller berichtete, dass aufgrund der Gefahrenlage die Alarmstufe auf „MANV25“ erhöht wurde, was einen massenhaften Verletzten-Anfall signalisiert. Dank des koordinierten Einsatzes konnten die Bewohner, viele davon bettlägerig, aus dem lebensbedrohlichen Rauch evakuiert werden. Die Rettungskräfte schafften es, die Bewohner teils per Rollstuhl, teils mit Matratzen auf den Asphalt zu ziehen. Alle Personen konnten lebend gerettet werden, was angesichts der baulichen Gegebenheiten des vierstöckigen Gebäudes als bemerkenswerter Erfolg gilt.

Nachwirkungen und Notunterkünfte

Nach der Rettung wurden die Bewohner in einem benachbarten ambulanten Pflegedienst untergebracht und anschließend ins Feuerwehrgerätehaus transportiert, wo sie auf mögliche Verletzungen kontrolliert wurden. Vier Bewohner mussten mit leichten Verletzungen in eine Klinik gebracht werden. Das Altenzentrum selbst bleibt aufgrund der Brand- und Rauchschäden vorübergehend unbewohnbar; einige Wohntrakte mussten für die Zeit der Instandsetzung geschlossen bleiben.

Die Relevanz solcher Vorfälle für die

Gemeinschaft

Brände in Pflegeeinrichtungen werfen ein Schlaglicht auf die Sicherheitsstandards und Notfallpläne, die in diesen sensiblen Umgebungen etabliert sind. Solche Ereignisse verdeutlichen die Notwendigkeit regelmäßiger Sicherheitsüberprüfungen und Schulungen für das Pflegepersonal. Der Vorfall in Wildeshausen könnte als Weckruf dienen, um bundesweit die Standards für den Brandschutz in Alten- und Pflegeheimen zu überdenken und zu verbessern.

Ermittlungen zur Brandursache

Die Polizei hat die Ermittlungen zur genauen Brandursache aufgenommen. Dies zeigt, wie wichtig es ist, dass solche Vorfälle nicht nur als Einzelfälle betrachtet werden, sondern proaktive Maßnahmen ergriffen werden, um die Sicherheit der Bewohner zu gewährleisten. Die Gemeinschaft in Wildeshausen hofft auf ein schnelles Wiederherstellen der Einrichtung und sichere Rückkehr der Bewohner in ihr Zuhause.

Details

Besuchen Sie uns auf: [n-ag.de](https://www.n-ag.de)